

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des 9. Diözesanrats am 28. und 29. März 2014 im Kloster Untermarchtal.

Schwerpunkthemen Interreligiöser Dialog – Alleinerziehende - Schulpastoral

Der Diözesanrat befasste sich mit dem Verhältnis der katholischen Kirche zum Islam und hörte hierzu Experten an. Diskutiert wurden Möglichkeiten, den Dialog mit zwischen Vertretungen des Islam und unserer Kirche auf verbesserte rechtliche Grundlagen zu stellen. Fortbildungsbedarf gibt es in katholischen Einrichtungen mit einem hohen Anteil an muslimischen Klienten, zum Beispiel in der Kinderbetreuung oder in der Pflege. Sorgen wurden geäußert, ob die beklagenswerten Erfahrungen chaldäischer Christen einem Dialog im Wege stehen. Bischof Gebhard Fürst wurde indessen von einer großen Mehrheit der Delegierten, insbesondere auch der Jugendvertretungen, darin unterstützt, Dialog, Begegnungen und gemeinsame Aktivitäten zwischen Christen und Muslimen nach dem Motto „vielfältig glauben, sich gemeinsam engagieren“ fortzuführen. Bischof Dr. Fürst steht hinter einem „ehrlichen Dialog ohne Überforderung“ und befürwortet auch einen islamischen Religionsunterricht und islamische Universitätsinstitute.

Angeichts des hohen Anteils Alleinerziehender (20 % in Baden-Württemberg) würdigte der Diözesanrat deren Erziehungsleistung als wertvollen Beitrag für die Gesellschaft. Zu bemängeln seien oft vorenthaltenen Unterhaltszuschüsse sowie Benachteiligungen bei der Steuer und der Rente. So zählen Alleinerziehende, insbesondere junge Eltern, Eltern mit kleinen oder mehreren Kindern und Eltern ohne Schul- oder Ausbildungsabschluss zu der Gruppe mit dem höchsten Armutsrisiko. Bei Kirchengemeinden, Einrichtungen und Verbänden setzt sich der Diözesanrat für eine Anpassung ihrer Angebote an die Situation alleinerziehender Eltern und deren Entlastung im Alltag ein. Mehrere katholische Stiftungen und Fonds in der Diözese Rottenburg-Stuttgart helfen Alleinerziehenden in Notsituationen.

Der Diözesanrat informierte sich über die Situation an den katholischen Schulen in unserer Diözese. Zur Sprache kamen die Besonderheiten der Konzeption und der pädagogischen Haltung, die unsere Glaubensinhalte widerspiegeln. Einhellig war der Diözesanrat der Auffassung, dass die Diözese in ihrer Unterstützung für die in der schulischen Arbeit Engagierten nicht nachlassen darf.

Projekt Gemeinde

Der Diözesanrat hat Mittel für die Einrichtung zusätzlicher, in der Regel auf fünf Jahre befristete Stellen auf Dekanats- und Diözesanebene zur Umsetzung und Weiterentwicklung des Projekts Gemeinde sowie Mittel für einen erhöhten Fortbildungsbedarf in den Seelsorgeeinheiten freigegeben.

Finanzen

Der Finanzausschuss informierte den Diözesanrat über die beschlossenen Eckdaten für die Haushalte 2015/16. Er geht in den beiden Jahren von Mehreinnahmen bei der Kirchensteuer (je 1 %) und einer Steigerung der Personalkosten (je 3 %) aus. Beschlossen wurde außerdem ein Solidaritätsbeitrag in Höhe von 775.000 Euro, der die Folgen der Insolvenz des Weltbild-Verlags für die Entlassenen mildern soll.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine gesegnete Fastenzeit und schon jetzt ein frohes Osterfest!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Bettina Betzner
Telefon 07022/38515
Familienpflege.Nt (at) t-online.de

Matthias Vetter
Telefon 0711/379850
vetter_matthias (at) web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn (at) web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.